



arg

Signatur: S01243

Autor: arge mu4 (Hrsg.)

Titel: alpbrief. Mu4. Rückgang, Stillstand, Wachstum.

Journal:

Medium: Kurzfassung Almwirtschaft und Almtypologie

Ort: Wien

Jahr: 2000

Seiten:



alpbrief

Kurzfassung Almwirtschaft und Almtypologie

Rückgang, Stillstand, Wachstum

Für die Beschreibung von alpwirtschaftlichen Zusammenhängen wurde im Teilmodul "Almwirtschaft" des KLF-Projektes **kultur • landschaft • entwicklung im westösterreichischen alpenraum** eine eigene Typologie entwickelt. Derartige Typologien eignen sich aufgrund ihres generalisierenden Ansatzes für eine vergleichende Bewertung in unterschiedlichen Almregionen oder als Grundlage für förderpolitische Fragestellungen.

Unter Berücksichtigung von beschreibenden Parametern (aktueller Stand), Entwicklungsparametern (Veränderung der Bewirtschaftung seit 1955) und von Parametern zur aktuellen Bewirtschaftungsintensität wurde eine Clusteranalyse durchgeführt, die Zusammenhänge der Alpenentwicklung in folgenden Themen nachvollziehbar machte: Höhenlage, alpwirtschaftlich genutzte Flächen, Infrastrukturausstattung, Besitzverhältnisse, Bewirtschaftungsweise (Heimgut, Milchverarbeitung).

Als Ergebnis dieser Clusteranalyse liegen dreizehn Almtypen vor. Entsprechend der durchschnittlichen Entwicklung des Auftriebs (in Grundvieheinheiten seit 1955) wurden sie zu vier Alpenentwicklungstypen zusammengefasst:

Rückgangsalmen: Abnahme des Auftriebs seit 1955 um mehr als zehn Prozent. Eher schlechte Versorgung mit Fahrwegen, Strom, Wasser. Derzeit mäßige bis geringe Nutzungsintensität.

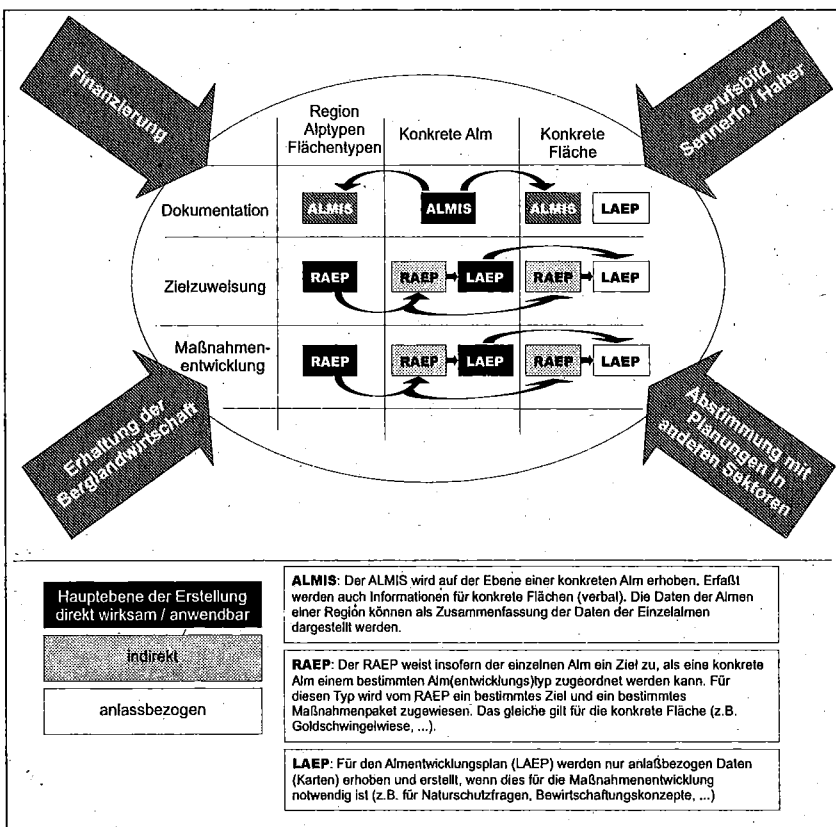
Stillstandsalmen: Zu- oder Abnahme des Auftriebs seit 1955 um maximal zehn Prozent. Mehr oder weniger stabile Nutzungsverhältnisse. Sonst relativ unterschiedliche Eigenschaften.

Wachstumsalmen: Zunahme des Auftriebs seit 1955 um mehr als zehn Prozent. Geringe bis mittlere Höhenlage, Gute Erreichbarkeit mit Fahrzeugen, sonst relativ unterschiedliche Eigenschaften.

Stark-Wachstumsalmen: Zunahme des Auftriebs seit 1955 um mehr als fünfzig Prozent. Niedrige Lage, gute Erschließung, Einzelbesitz.

Im Rahmen des Projektes wurden auch Geländeerhebungen auf folgenden Alpen durchgeführt: Ahornvorsäß (Au), Lindachalpe (Egg), Stoggertentalpe (Bizau), Vorderüntschentalpe (Schoppertal), Rubachalpe (Sibratsgfall).

Für diese Alpen wurden umfangreiche Informationen zur Vegetation, Nutzung, Ertragspotential und Standortparameter gesammelt.



Folgende vier **Haupt-Trends der aktuellen Entwicklung** konnten im Rahmen der Bearbeitung mit ihren Auswirkungen identifiziert werden:

- Entmischung von Nutzungsarten und Intensitäten zwischen und innerhalb von einzelnen Alpen.
- Zunahme anthropogener Stoffflüsse.
- Abnahme des landwirtschaftlichen Personals.
- Zunahme von Mehrfunktionsalmen.

Im Rahmen von Zukunftsprognosen kann von folgenden **zukünftigen Entwicklungstrends** ausgegangen werden::

- Der Rückgang des Alppersonals schreitet weiter voran.
- Der Nutzungsdruck lässt nach.
- Schere zwischen Extensivierung und Intensivierung wird größer.
- Infrastruktur wird noch bestimmender, der Rationalisierungsdruck steigt.
- Zusatzeinkommen werden wichtiger.

Integriertes Almentwicklungskonzept (siehe auch Abbildung vorne):

Im Rahmen des Projektes wurden Ideen für eine positive (langfristige, nachhaltige) Entwicklung der Almwirtschaft als Maßnahmen (Handlungsempfehlungen) für Westösterreich allgemein und Vorarlberg speziell formuliert. Am Beispiel des Bregenzerwaldes soll diese Idee im Rahmen eines Pilotprojektes umgesetzt werden.

Das **Integrierte Almentwicklungskonzept** wird mit Planungen anderer Sektoren abgestimmt und von drei Kernmaßnahmen gebildet:

Alm-Informationssystem (ALMIS): Erfassung und Verwaltung statistischer Daten zur umfassenden Dokumentation einer Alm.

Regionaler Almentwicklungsplan (RAEP): Übergeordnete, regionale Zielzuweisung und Entwicklungsplanung von Almregionen bzw. Alp(entwicklungs)typen.

Lokaler Almentwicklungsplan (LAEP): Individuelle Planung und Entwicklung von einzelnen Almen.

Zur Realisierung sind folgende Rahmenbedingungen notwendig, auf die im ausführlichen Bericht des Teilmoduls genauer eingegangen wird:

- Almwirtschaftliche Verbundfinanzierung
- Generelle Stärkung und Erhaltung der (Berg)Landwirtschaft
- Positives Berufsbild Sennern.

Der Endbericht mit zahlreichen farbigen Abbildungen ist gegen einen Kostenersatz von ATS 400,- (zzgl. Portokosten) erhältlich bei:

E.C.O. - Institut für Ökologie
A-9020 Klagenfurt, Burggasse 10
Tel 0463/504144 Fax 0463/504144-4
E-mail: eco@aon.at

Die arge mu4 ist ein Zusammenschluss folgender Institutionen und ZT-Büros:

Österreichisches Ökologie-Institut (Leitung)
A-1070 Wien, Seidengasse 13
Tel 01/5236105; Fax 01/5235843
E-mail: oekoinstitut.plan@ecology.at;
Internet: <http://www.ecology.at>

ARGE Vegetationsökologie und angewandte
Naturschutzforschung
A-1060 Wien, Theobaldgasse 16/4
Tel 01/5862877; Fax 01/5862877-9
E-mail: arge.wbka@EUnet.at

E.C.O. - Institut für Ökologie
A-9020 Klagenfurt, Burggasse 10
Tel 0463/504144 Fax 0463/504144-4
E-mail: eco@aon.at

Regional Consulting ZT-GmbH Wien
A-1050 Wien, Schloßgasse 11
Tel 01/5440707; Fax 01/5440727
E-mail: pfefferkorn@rosinak.co.at

Projektfinanzierung durch:

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Arbeitsmarktservice Bund / ESF-Mittel
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Amt der Salzburger Landesregierung
Amt der Tiroler Landesregierung
REGIO Bregenzerwald

INTERREG II Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein¹



bm:bwk

